

Protokoll der Jahresversammlung vom 7. Mai 1962 vormittags 11 Uhr im Casino Schaffhausen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **33 (1962)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

der Jahresversammlung vom 7. Mai 1962 vormittags 11 Uhr im Casino Schaffhausen

Anwesend: zirka 150 Mitglieder

1. Begrüssung

Mit dem Lied «Grosser Gott wir loben Dich» eröffnet Präsident A. Schneider die Jahresversammlung. Er heisst die zahlreichen Tagungsteilnehmer und Gäste herzlich willkommen und gibt eine Anzahl Entschuldigungen bekannt.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird genehmigt.

3. Jahresbericht

A. Schneider greift nochmals die verschiedenen Themen auf, welche an den Jahresversammlungen während seiner siebenjährigen Präsidentschaft behandelt wurden. Er weist auf die vielseitigen Aufgaben unseres Verbandes hin. Zu einer Orientierung über die Vorarbeiten der geplanten Werbeaktion erteilt er dem Präsidenten der Propagandakommission A. Schlöpfer das Wort. — Dieser führt aus:

Die Aktion wurde einem speziellen Fachbureau für Werbung dem Verlag R. Simmen in Zürich übertragen. Die Vorarbeiten sind nahezu beendet. Vorgesehen ist eine Werbung durch Presse, Rundfunk, Fernsehen, Prospekte, Heimbesichtigungen, Organisation eines Vortragendienstes, Schaffung eines Berufsbildes für die Tätigkeit in der Heimerziehung, Schaffung von regionalen Auskunftstellen.

Präsident Schneider dankt dem Quästor für seine Ausführungen. In seinem weiteren Bericht erwähnt er den Tag der Anstalten an der HYSVA in Bern, die Tagung in Meggen für die Leiter von Bürger-, Alters- und Pflegeheimen. Ferner wurde der VSA um Stellungnahme bezüglich der Errichtung einer Schweiz. Anstalt für besonders Schwierige ersucht.

Die Behandlung dieser Frage wurde an die Regionalverbände weitergeleitet und anschliessend die zustimmende Stellungnahme des VSA dem Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare übermittelt.

Es gibt in unserer Arbeit immer wieder Hauptprobleme. Früher waren es eher Schwierigkeiten um die Mittelbeschaffung, heute steht das Personalproblem im Vordergrund. Es müssen daher stets neue Wege gesucht werden. Mit dem Dank an den Vorstand und an alle

Mitglieder des Vereins schliesst der Präsident seinen Jahresbericht.

4. Jahresrechnung

Diese wird einstimmig abgenommen und dem Quästor seine Arbeit bestens verdankt. Der vom Präsidenten vorgelesene Revisorenbericht wird ebenfalls genehmigt und verdankt.

5. Jahresbeitrag

Der Beitrag wird auf der bisherigen Höhe von Fr. 25.— belassen.

6. Wahlen

Präsident Schneider gibt bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen das Präsidium nicht mehr weiterführen kann. Er wäre aber bereit, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten. Als neuen Präsidenten schlägt der Vorstand Herrn Paul Sonderegger, Leiter des Erziehungsheimes Regensberg, vor.

Die Versammlung beschliesst einstimmig: 1. Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes von 9 auf 10 Mitglieder. 2. Wahl von Herrn Sonderegger als neues Vorstandsmitglied. 3. Wahl von Herrn Sonderegger als neuen Vereinspräsidenten.

7. Mutationen

Die Versammlung ehrt die im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Weiter gibt der Präsident einige Jubiläen bekannt und kann eine grössere Anzahl neu eintretende Mitglieder begrüssen.

8. Stellenvermittlung

Hier wird auf die Schwierigkeiten hingewiesen, genügend qualifiziertes Personal vermitteln zu können.

9. Verschiedenes

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Stadtrat von Schaffhausen der Jahresversammlung einen Beitrag von Fr. 200.— zukommen liess. Ferner hat die Firma Henkel & Co. in Basel dem VSA eine Zuwendung von Fr. 300.— gemacht. Beide Gaben werden bestens verdankt.

Zum Schluss dankt W. Bachmann dem scheidenden Präsidenten für die dem VSA geleistete Arbeit. A. Schneider seinerseits erwidert den Dank an Vorstand und Mitglieder und schliesst die Versammlung um 12 Uhr.

Der Präsident: P. Sonderegger

Der Protokollführer: G. Stamm

Erziehungsanstalt ohne Zwang und Zellen

Ein Beispiel aus Italien

Die Mailänder haben seit kurzer Zeit neben ihrem Dom und der Scala einen dritten Grund, stolz auf sich zu sein. Dieser Grund heisst: Istituto Marchiondi Spagliardi. Zwar besteht dieses Institut schon seit mehr als hundert Jahren. Der Maler Giovanni Segantini zählte zu seinen Zöglingen. Doch der Neubau im Mailänder Vorort Baccio durch den Architekten Vittorio Viganò, einen Schüler von Corbusier, hat das Istituto Spagliardi

zur modernsten Erziehungsanstalt Europas gemacht. Man vergisst schon beim Eintreten, wo man sich befindet. Ueberall herrschen Freiheit, Heiterkeit und Frohsinn. Diese grosszügige architektonische Schöpfung lässt in alle Räume Licht und Luft dringen. Sie öffnet sich in die Natur hinaus und nimmt sie auch wieder in sich auf, so dass man kaum weiss, ob man sich im Raum oder im Freien befindet. Wo es geht,